

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates
am 16. November 2021 im Haus des Gastes in Königsfeld

BEGINN: 18.30 Uhr

ENDE: 21.15 Uhr

ENTSCULDIGT: Seniorenbeirätin Gertraud Lambert,
Ortsvorsteher*innen Armin Wursthorn, Tomas
Lemcke, Sabine Schuh und Heinz Kammerer.

ANWESEND: Bürgermeister Fritz Link und die Seniorenbeiratsmit-
glieder Frau Maria Luise Rapp, Herr Herbert Pfaff,
Herr Wilhelm Rapp, Herr Rolf Jäckle, Herr Günter Bild-
hauer, Frau Marianne Michelmann, Herr Egon
Baumann, Frau Ilse Volgmann, Frau Sonja Schwarz-
wälder, Herr Werner Oberfell, die Gemeinderäte
Bernd Möller und Hans Mack, der Ortsvorsteher Ro-
land Meder sowie die kommunale Behindertenbeauf-
trage Christel Schmidt.

VON DER PRESSE: Herr Hübner (Schwarzwälder Bote)

ZUHÖRER: Herr Kurt Werner Koger (Bürger-Aktiv)

PROTOKOLLFÜHRER: Barbara Horstmann

TOP 1 Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates am 26. November 2019 und 26. November 2020

Der Seniorenbeirat stimmt den Protokollen vom 26. November 2019 und 26. November 2020 einstimmig zu.

TOP 2 Fragen und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 3 Haushaltsplan-Entwurf 2022 und Wirtschaftsplan 2022 der Kurbetriebe - Erörterung der seniorenrelevanten Haushaltsstellen/ Empfehlungenbeschlussfassung -

Bürgermeister Fritz Link schildert anhand einer Power-Point-Präsentation die allgemeine, durch die Corona-Krise bedingt, angespannte Haushaltslage und erläutert die Auswirkungen auch auf die Kommunen in Baden-Württemberg. Er erklärt die Einbrüche bei der konjunkturellen Entwicklung und die Prognosen für die zu erwartenden Steuereinnahmen.

Danach erläutert er die Haushaltssituation der Gemeinde Königsfeld. Mit Stabilisierungshilfen des Bundes/Landes, einer strikten Haushalts-Konsolidierung sowie einer Haushaltssperre seit Februar 2021, konnte die Handlungsfähigkeit der Gemeinde Königsfeld erhalten werden. Außerdem wurden die Gebührensatzungen der Gemeinde neu kalkuliert sowie eine Haushaltsstrukturkommission des Gemeinderates eingesetzt.

Bürgermeister Fritz Link erläutert das neue „NKHR“. Wichtigste Neuerung ist, dass die Gemeinde jetzt ihre Wirtschaftsgüter abschreiben und diese Abschreibungen erwirtschaften muss, was eine neue, zusätzliche Belastung für den Haushalt in einer Größenordnung von 1,7 Mio € darstellt. Er stellt die zu erwartenden Einnahmen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen den geplanten Aufwendungen gegenüber und erläutert die geplanten wesentlichen Investitionen des Finanzhaushalts 2022. Er informiert über die Wirtschaftspläne der Wasserversorgung (aqua villa) und der Kurbetriebe.

Seniorenbeirat Wilhelm Rapp fragt an, ob die Bauplätze im Neubaugebiet in Burgberg bereits verkauft wurden. **Bürgermeister Fritz Link** bestätigt, dass alle Bauplätze vergeben sind, sodass man termingerecht mit der Bebauung beginnen kann.

Sodann werden die seniorenrelevanten Haushaltspositionen aus der Vorlage detailliert vorgestellt und besprochen.

Zur Haushaltsposition „Sonst. Soz. Angelegenheiten Netzwerkbüro“ erläutert **Herr Kurt Werner Koger** die Aktivitäten des Netzwerks „Bürger-Aktiv“, welches mittlerweile seit mehr als 10 Jahren besteht. Er führt aus, dass zu ihren Tätigkeiten die handwerkliche Unterstützung von sozialschwachen Bürgern und die Hilfe für Flüchtlinge, u.a. bei Bewerbungen, Beschaffung und Ausstat-

tung von Wohnraum (mit Unterstützung des kommunalen Integrationsbeauftragten) gehören. Durch die Corona-Krise bedingt, sind auch vermehrt Hilfen für ältere Menschen, welche die Wohnung nicht mehr verlassen können/wollen, wie Einkaufen, Behördengänge etc. hinzugekommen. Er bedauert, dass die Anzahl des aktiven Personals von 16 auf 2 gesunken ist und damit viele Unterstützungen nicht mehr angeboten werden können. Er bedankt sich, dass Bürger-Aktiv die vorhandene Infrastruktur in der Friedrichstraße 5 nutzen kann und bittet darum, bei der Suche nach weiteren Helfern unterstützt zu werden. Ferner unterbreitet er Vorschläge zur Einrichtung eines Reparatur-Cafés bzw. einer Nähstube.

Bürgermeister Fritz Link dankt Herrn Koger und den Ehrenamtlichen von „Bürger Aktiv“ für ihr bürgerschaftliches Engagement. Es sei wichtig, den Gedanken der Nachbarschaftshilfe wieder zu beleben und er bittet daher die Anwesenden, Mitglieder für das Netzwerkbüro zu werben.

Bürgermeister Link erklärt die Maßnahmen, die zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2022 erforderlich sind. Hierzu gehört, dass der Busbahnhof Königsfeld barrierefrei umgebaut wird, mit einem Fahrradabstellplatz und eine Möglichkeit zur Einlagerung von Gepäck; ferner erhält jeder Ortsteil eine zentrale barrierefreie Bushaltestelle. Teilweise werden bei den Bushaltestellen Querungshilfen gebaut, was jedoch zur Folge hat, dass die Busse nicht mehr vollständig in die Haltestellen einfahren können und auf der Straße halten müssen. Mögliche Rückstaus auf der Straße sind nicht zu vermeiden. Auf den Hinweis der **Seniorenbeirätin Ilse Volgmann**, dass in Erdmannsweiler in der Nähe der geplanten zentralen Bushaltestelle bereits eine Bushaltestelle sei, erklärt **Bürgermeister Link**, dass es sich hierbei um eine andere Linie handelt.

Bürgermeister Link erläutert, dass sich das Bestattungswesen grundlegend geändert hat. Der Bedarf nach Urnengräbern, anonymen Urnengräbern und Baumbestattungen sei deutlich angestiegen und die Gemeinde möchte hierzu entsprechende Angebote unterbreiten. Daher gibt es für alle kommunalen Friedhöfe entsprechende neue Gestaltungskonzeptionen, in welchen man diese Nachfragen verstärkt berücksichtigt. Für jeden Friedhof sind Baumfelder geplant, mit einer Betonscheibe um den Baum zur Ablage von Kränzen. Je errichtetem Baum werden zwischen 20 und 30 Urnenbestattungsplätze geschaffen.

Seniorenbeirat Wilhelm Rapp fragt, ob in Burgberg bei den Baumgräbern auch eine Stele, mit den Namen der Verstorbenen, geplant sei. **Bürgermeister Link** erklärt, dass Stelen als zentrales Element nur bei den anonymen Urnenfeldern errichtet werden. Bei den Baumgrabfeldern erhält jede Grabstelle eine runde Granitplatte als Deckel, in welcher der Name eingraviert werden kann.

Seniorenbeirätin Ilse Volgmann fragt, welche Bäume gepflanzt werden. **Bürgermeister Link** erklärt, dass es sich um einheimische, groß wachsende Solitärbäume handelt. Neu gepflanzt werden Bäume mit einem Mindestumfang von 20 – 25 cm.

Bürgermeister Link erläutert, warum es durch den Wandel bei den Bestatungen zu einem Anstieg der Friedhofsgebühren kommt. Der Rückgang der Erdgräber, welche einen deutlich höheren Platzbedarf haben und somit erheblich teurer sind und der Anstieg der Feuerbestattungen, die mit weniger Platzbedarf entsprechend günstiger sind, bewirkt, dass die Kostendeckung für die Unterhaltung der Friedhöfe nicht mehr durch die Friedhofsgebühren gegeben ist. Es wird in der Zukunft ein neues Gebührenmodell, das sogenannte „Kölner Modell“ geben, nach welchem die Kosten für die gesamte Infrastruktur auf alle Grabplätze, zu gleichen Anteilen, umgelegt werden. Dies wird zu einem deutlichen Preisanstieg bei den Urnengräbern führen.

Die Behindertenbeauftragte Christel Schmidt weist darauf hin, dass lt. Landratsamt der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen bereits 2022 begonnen werden müsse und fragt an, bis wann sie fertiggestellt sind. Sie erkundigt sich ferner, warum je Ortsteil nur eine Haltestelle barrierefrei umgebaut wird. **Bürgermeister Link** erklärt, dass beabsichtigt sei, den Nahverkehrsplan den Zeitvorgaben gemäß umzusetzen. Er führt aus, dass zunächst je Ortsteil nur eine zentrale Haltestelle in Betracht kommen kann, da es sich um einen enormen finanziellen Aufwand handelt. Mit dem Bau wird begonnen, sobald der beantragte Zuschuss bereitsteht, voraussichtlich Mitte des nächsten Jahres.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat stimmt den vorgestellten, seniorenrelevanten Haushaltsansätzen im Haushaltsentwurf 2022 einstimmig zu und empfiehlt diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung.

TOP 4 Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgermeister Fritz Link teilt mit, dass es von Seiten der Verwaltung keine Bekanntgaben gibt.

Seniorenbeirat Wilhelm Rapp regt an, den Radweg zwischen Königsfeld und Burgberg im Bereich zwischen Parkplatz am Ende der Hörnlishofstraße und Burgberg mit einer Bitumendecke zu versehen, da der Untergrund viel Kies enthält und sehr gefährlich sei. Möglicherweise gibt es ja auch einen Zuschuss für den bituminösen Ausbau des Radweges. **Bürgermeister Link** merkt an, dass die gemeindeeigenen Radwege vorzugsweise mit wassergebundenen Decken versehen sind, um so wenig wie möglich Oberfläche zu versiegeln. Gleichzeitig bedeutet eine Bitumendecke auch einen erheblichen Kostenaufwand, was zurzeit aus Haushaltsgründen kaum umzusetzen ist. Da der Radweg bereits ein „Bestandsweg“ ist und abseits der Straße liegt, komme ein Zuschuss zum Ausbau wohl nicht in Betracht.

Gemeinderat Hans Mack bestätigt, dass der Radweg teilweise sehr kieshaltig und aufgewühlt sei. Er hält den Radweg jedoch für gut zu reparieren. **Bürgermeister Link** sagt zu, dass der Bauhof überprüfen wird, welche Ausbesserungsarbeiten nötig sind.

Seniorenbeirätin Marianne Michelmann erkundigt sich, ob die „Mitfahrbänke“ genutzt werden. **Bürgermeister Link** führt aus, dass coronabedingt die Bänke derzeit nicht genutzt werden; dies wird von **Gemeinderat Bernd Möller** bestätigt. **Bürgermeister Fritz Link erklärt**, dass er die Hoffnung hat, dass sich dies ändern wird. Wenn ja, können auch weitere Bänke in den Ortsteilen errichtet werden. Er stellt jedoch klar, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sei, Werbung für die „Mitfahrbänke“ zu machen. Dies sei Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft, die Gemeinde stellt nur die Infrastruktur zur Verfügung.

Seniorenbeirat Herbert Pfaff fragt an, wer für die Reparatur, der schon länger beschädigten Leitplanke an der Straße zur ehemaligen Kläranlage Buchenberg zuständig sei. **Seniorenbeirätin Maria Luise Rapp** merkt an, dass die Leitplanke zwischenzeitlich farbig gekennzeichnet wurde, also jemand danach geschaut hat. **Bürgermeister Link** erklärt, dass die Gemeinde sich darum kümmern werde.

Seniorenbeirat Rolf Jäckle teilt mit, dass an dem Wanderweg zwischen Nonnenmühle und Nonnenberg ca. 8 große Eschen stehen. Diese seien zwischenzeitlich abgestorben und Äste, bis zu einem Durchmesser von ca. 0,10 m, fallen auf den Wanderweg, was eine erhebliche Gefährdung für Wanderer darstelle. **Bürgermeister Fritz Link** gibt zu bedenken, dass zunächst geprüft werden müsse, ob es sich um Privatwald handelt. Die Verwaltung wird sich um die Angelegenheit kümmern.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung und bedankt sich für die rege Diskussion.

Bürgermeister Link teilt mit, dass aufgrund der Corona-Lage die Seniorennachmittage abgesagt werden müssen. Er wird derzeit noch überlegt, ob der Neujahrsempfang stattfinden kann.

BÜRGERMEISTER:

BEIRATSMITGLIEDER:

PROTOKOLLFÜHRER: